

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Reinhard Saczewski [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Satire auf die fränkischen Städte</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Medaillen, Brandenburg-Preußen</p> <p>Inventarnummer: 18232113</p>
--	--

Beschreibung

Diese satirische Volksmedaille auf die fränkischen Städte wurde durchbohrt und wahrscheinlich getragen. - Im Konflikt zwischen Österreich und Preußen nahm der Schwager Friedrichs II., Markgraf Karl Wilhelm Friedrich von Brandenburg-Bayreuth, Partei für Österreich. Friedrich ließ daraufhin die Orte Schwabach, Cadolzburg, Roßtal, Ammerndorf und Fürth brandschatzen. Sein Sohn Alexander stand auf der Seite des Onkels, blieb nach außen hin aber neutral.

Vorderseite: Brustbild des Königs Friedrich II. im Harnisch nach rechts, der Kopf zur Mitte gewandt.

Rückseite: Elfzeilige Aufschrift.

Grunddaten

Material/Technik:

Bronze; geprägt

Maße:

Gewicht: 15.47 g; Durchmesser: 42 mm;
Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1759
	wer	
	wo	Berlin
Besessen	wann	
	wer	Dr. Ludwig Fikentscher
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	

wer Friedrich II. von Preußen (1712-1786)
wo
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Brandenburg-Preußen
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Deutschland
[Zeitbezug] wann 18. Jahrhundert
wer
wo

Schlagworte

- Bronze
- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Historisches Ereignis
- Medaille
- Medailleur
- Neuzeit
- Porträt
- Privatpersonen als Münzstand

Literatur

- D. Fischer - H. Maué, Die Medaillen der Hohenzollern in Franken (2000) 276 Nr. 5.008..
- M. Olding, Die Medaillen auf Friedrich den Großen von Preußen 1712 bis 1786 (2003) Nr. 668.